

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der Kommunalwahl am 14. März 2021 wollen wir – das Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter\*innen der Frankfurter Filmfestivalszene – Ihre Partei um Beantwortung der folgenden Wahlprüfsteine bitten:

## **WAHLPRÜFSTEINE**

### **Der Filmkultur und Filmbranche in Frankfurt eine Zukunft geben**

*Einleitung:*

*Film ist als führendes Medium allgegenwärtig und unbestritten in seinem Einfluss auf unsere Gesellschaft. Doch in den aktuellen Wahlprogrammen spielt Film entweder keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Im öffentlichen Diskurs sind – zumal in Frankfurt – die übrigen Künste eindeutig vorherrschend. Um in Erfahrung zu bringen, welchen Stellenwert die Filmkultur und Filmbranche bei den Parteien haben, wollen wir dieses Thema in Form von Wahlprüfsteinen abfragen. Manche der kurzfristigen Ziele und Vorgaben im Koalitionsvertrag 2016-2021 wurden (teilweise) realisiert, doch die großen Ziele bleiben unerfüllt – und sind aus den Wahlprogrammen verschwunden! Während andere Kulturbereiche mit Millionenbeträgen ausgestattet werden, muss endlich auch die Filmszene gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Filmbranche und die Kino- und Festival-Szene tun ihr Übriges und machen die von uns angesprochenen Maßnahmen umso dringlicher. Film muss in der Kulturpolitik endlich auf die Agenda kommen!*

#### **1. Welche Rolle spielt die Film- und Kinokultur in Ihrer Partei?**

Kultur für alle! Dieses Motto des einstigen Kulturdezernenten Hilmar Hoffmann bleibt für DIE LINKE Verpflichtung. Kultur ist wesentlich für eine demokratische Gesellschaft und eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik. Kulturelle Angebote und kulturelle Bildung gehören zur Daseinsvorsorge, alle Frankfurter\*innen haben das Recht auf kulturelle Bildung und Teilhabe. Frankfurt hat einen hohen Kulturetats, mit dem es eine Kunst- und Kulturlandschaft betreibt, die im In- und Ausland Renommee besitzt. Die Theaterhäuser, Museen, Aufführungsstätten, Bibliotheken, Denkmäler und vieles mehr tragen wesentlich zur kulturellen Identität der Stadt bei. Trotz ermäßigter Eintrittspreise in vielen kulturellen Einrichtungen bestehen weiterhin finanzielle und gesellschaftliche Barrieren. Es gilt, diese Barrieren abzubauen, soziale Ausgrenzung zu bekämpfen und kostengünstige oder kostenfreie kulturelle Angebote zu schaffen. Kulturelle Teilhabe und ein bürgernahes Kulturangebot sind elementar für eine demokratische Gesellschaft

## **2. Wie stehen Sie zu der Entwicklung eines Film- und Festivalzentrum in Frankfurt, das im aktuellen Koalitionsvertrag angekündigt wurde?**

Das Film- und Festivalzentrum ist essentiell für den Fortbestand der Frankfurter Filmfestivalszene, welche weit über Hessen und zum Teil sogar über Deutschland hinaus Anerkennung findet. Seitdem das CineStar Metropolis nicht mehr vertraglich für die kulturelle Nutzung zur Verfügung steht, sind insbesondere die großen Festivals darauf angewiesen, Filmvorführungen in Interimsspielstätten wie dem Künstlerhaus Mousonturm, dem Theater Willy Praml oder der Volksbühne im großen Hirschgraben auszulagern. Das im Koalitionsvertrag 2016-2021 angekündigte Film- und Festivalzentrum (grobe Definition: ein Gebäude mit mehreren Kinosälen, einer davon mit mindestens 500 Plätzen, sowie angeschlossenen Büros und Lagerflächen) harrt weiterhin seiner Verwirklichung.

## **3. Was wollen Sie tun, um die Frankfurter Filmfestivals weiter zu stärken?**

Mit der 2017 eingeführten Erhöhung des Etats für Festivals und Filmreihen (Förderbereich Visuelle Medienarbeit des Kulturamts) sind die im Koalitionsvertrag anvisierten "professionellen Bedingungen" nicht erreicht. Gerade die Finanzierung der Personalkosten, welche soziale Mindeststandards gewähren sollen, ist aktuell nicht zu leisten, so dass die hiesige Szene mit 22 Filmfestivals (siehe Liste im Anhang) nachhaltig gestärkt und gesichert werden muss.

## **4. Wie kann die Frankfurter Kinolandschaft erhalten und gestärkt werden?**

Streaming-Angebote und Corona haben die Gefahr des Kinosterbens verschärft, aktuell zu beobachten auch in Frankfurt. Das Kino als soziokultureller Ort muss erhalten bleiben, damit auch zukünftig, nicht zuletzt in den Innenstädten, das kulturelle Angebot aufrechterhalten werden kann.

## **5. Wie gedenken Sie die Nachwuchsarbeit in der Film- und Kreativbranche zu fördern?**

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass insbesondere Soloselbständige, Freiberufler\*innen und kleinere Unternehmen wenig Rücklagen bilden können. In diesen Berufsfeldern herrscht außerdem Fachkräftemangel (auch durch Abwanderung). Der Nachwuchs muss davon überzeugt werden, dass die Kreativ- und Kulturbranche in Krisensituationen kein zweites Mal derart in Mitleidenschaft gezogen wird.

## **6. Wie könnte die Unterstützung für ein Filmproduktionszentrum von Seiten der Stadt aussehen?**

Seit mehreren Jahren schon existiert der Bedarf von jungen Filmschaffenden kurz vor oder kurz nach der Gründung von eigenen Produktionsfirmen bzw. Unternehmen, in Frankfurt günstige Büroflächen, Aus- und Weiterbildungsangebote und einen eigenen Ort zum Netzwerken zu erhalten. Das sogenannte Mediengründungs- und Filmproduktionszentrum (oder auch Filmproduktionszentrum) kann und soll hier Abhilfe schaffen.

## **7. Wie und mit welchen Mitteln wollen Sie den Filmstandort Frankfurt attraktiver machen?**

Um Frankfurt als lukrativen Drehort für nationale und internationale Kino- und TV-Produktionen wie auch Serien interessant zu machen, benötigt es gute Drehbedingungen

durch bspw. günstige und kurzfristig verfügbare Produktionsbüros mit schnellem Internet und logistisch guter Verkehrsanbindung.

Wir sind gespannt auf Ihre Antwort, die wir **bis zum 1. März 2021** erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

**Filmhaus Frankfurt, das Film- und Kinobüro Hessen sowie Vertreter\*innen der  
Filmfestivalszene**

Frankfurt am Main, 17. Februar 2021

Mit der Bitte um Antwort

per E-Mail an [info@filmhaus-frankfurt.de](mailto:info@filmhaus-frankfurt.de) oder Filmhaus Frankfurt e.V. / Fahrgasse 89/  
60311 Frankfurt



## Frankfurter Filmfestivals und Filmreihen

[Africa Alive \(Dauer: 14 Tage\)](#)

[Cuba im Film – Festival de Cube Cubano \(Dauer: 10 Tage\)](#)

[Días de Cine – Lateinamerikanisches Filmfestival Frankfurt \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[DOMREPFILM Festival - MICD \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Europäisches Filmfest der Generationen \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[Filmkollektiv Frankfurt präsentiert \(Filmreihe: Dauer: ca. 25 Tage\)](#)

[Frankfurt Chinese Film Festival \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[Golden Tree International Documentary Film Festival \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Jüdische Filmtage \(Dauer: 12 Tage\)](#)

[Korean Film Festival Frankfurt - Project K \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Lichter Filmfest Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans \(Dauer: 8 Tage\)](#)

[New Generations – Independent Indian Film Festival \(Dauer: 3 Tage\)](#)

[Nippon Connection – Japanisches Filmfestival \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Nollywood Film Festival Germany - NFFG \(Dauer: 2 Tage\)](#)

[REMAKE. Frankfurter Frauen Film Tage \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Shorts at moonlight Kurzfilmfestival \(Dauer: 15 Tage\)](#)

[Terza Visione – Festival des italienischen Genrefilms \(Dauer: 4 Tage\)](#)

[Türkisches Filmfestival Frankfurt International \(Dauer: 6 Tage\)](#)

[Venezuela im Film \(Dauer: 7 Tage\)](#)

[Verso Sud - Festival des italienischen Films \(Dauer: 13 Tage\)](#)

[visionale - Hessisches JugendMedienFestival \(Dauer: 3 Tage\)](#)